

1200 Läufer unterstützen Brustkrebs-Verein

17.04.2016 | 19:36 Uhr



So viele waren's noch nie: 1200 Läufer und (Nordic-)Walker gingen am Sonntag am Bismarckturm an den Start. Die Augusta-Klinik war mit 20 Helfern, die VfL-Leichtathleten mit 30 Ehrenamtlichen im Stadtpark im Einsatz. *Foto: Dietmar Wäsche*

Bochum. Mit 1200 Teilnehmern verzeichnete der Stadtpark-Lauf des Vereins „Aktiv gegen Brustkrebs“ am Sonntag eine neue Rekordmarke.

Anzeige

Verkehrswert ermitteln

Immobilie zum Bestpreis verkaufen? Kostenlose Verkehrswertermittlung!

www.immoverkauf24.de/bewertung

Dr. Gabriele Bonatz strahlte mit der Frühlingssonne im Stadtpark um die Wette. „Großartig, wie viele Menschen unserem Aufruf gefolgt sind!“, blickte die Chefärztin der Augusta-Frauenklinik am Sonntagmittag „mit riesiger Freude“ auf das kunterbunte Meer der Läuferinnen und Läufer, die sich zum Start am Bismarckturm aufgestellt hatten. Insgesamt 1200 Anmeldungen gingen für den Lauf „Aktiv gegen Brustkrebs“ ein: so viele wie nie zuvor.

Zum sechsten Mal stellten das Augusta-Brustzentrum und die Leichtathleten des VfL Bochum das Großereignis auf die Beine. Ein Planungsmarathon, der komplett ehrenamtlich gestemmt wird. Der VfL kümmert sich als Ausrichter um die sportlichen Belange; das Augusta-Krankenhaus steckt den organisatorischen Rahmen u.a. mit Getränkeständen und der Versorgung mit frischem Obst. Ein Gemeinschaftswerk, dessen Finanzierung durch Sponsoren wie die Stadtwerke gesichert wird – und zunehmend Resonanz findet: Mit dem Rekordergebnis 2016 hat der Volkslauf die Teilnehmerzahl seit dem Auftakt 2011 (damals 600 Läufer) verdoppelt.

Mission ist wichtiger als Zeiten

Natürlich geht's den Hobbysportlern auf der 2,5- (für die Walker) und 5-Kilometer-Distanz (für die Läufer) auch um Zeiten, Leistung, Selbstbestätigung. Die Botschaft, die Dr. Bonatz und ihre Partner aussenden wollen, hat mit Stunden, Minuten und Sekunden aber nichts zu tun. Körperliche Bewegung, soll vermittelt werden, beugt Brustkrebs vor. Und wer erkrankt ist, kann die Nebenwirkungen einer Therapie mit Sport besser verkraften und das Risiko einer Wiedererkrankung senken. „Das Leben, die Natur beim Laufen einatmen, so lange es geht“: So umschreibt die Chefärztin ihren Rat an die Frauen, die das Schicksal so schwer und brutal getroffen hat.

BRUSTKREBS-LAUF

10 000 Euro helfen Patientinnen

Rund 10 000 Euro wurden am Sonntag beim Volkslauf im Stadtpark Erlöst, teilt Joachim Marks, Schatzmeister des Vereins „Aktiv gegen Brustkrebs“, mit.

Das Geld kommt unmittelbar den **Brustkrebs-Patientinnen** zugute. Betroffene Familien werden in akuten Notfällen unterstützt, Themenabende veranstaltet, Kurse zur Heilung und Erhaltung der Gesundheit angeboten.

Ausführliche Infos gibt es auf www.aktivgegenbrustkrebs.de

Für ihr Anliegen haben die Veranstalter auch diesmal prominente Unterstützung gewonnen. Mit Heike Drechsler, Sabine Braun und Melanie Paschke reichten sich am Sonntag gleich drei ehemalige Leichtathletik-Weltmeisterinnen in das Starterfeld ein. Melanie Paschke sorgte zuvor beim Warm-Up dafür, dass sich die Teilnehmer ausreichend aufwärmten. Getrennte Altersklassen gab's nicht. Die Jahrgänge der Starter reichten von 1940 bis 2015 (mit Mama im Kinderwagen).

Ob's eine Wiederholung gibt? „Bei diesem Erfolg ist das ja wohl selbstverständlich“, bekräftigt Dr. Gabriele Bonatz. Denn bei aller Freude: Die Bereitschaft, Brustkrebs-Patientinnen helfend zur Seite zu stehen, ist dauerhaft vonnöten.

